

# Leseprobe

Laura Perryman

## **Farbe. Der Guide für Design und Kunst**

Wissen und Praxis für Grafik, Produktdesign, Kunst, Modedesign, Innenarchitektur, Styling, Handwerk, Illustration und alle anderen kreativen Disziplinen

---

Bestellen Sie mit einem Klick für 26,00 €



---

Seiten: 320

Erscheinungstermin: 25. Oktober 2021

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguinrandomhouse.de](http://www.penguinrandomhouse.de)

# Inhalte

- [Buch lesen](#)
- [Mehr zum Autor](#)

## Zum Buch

---

### **Palette mit fein nuancierten Zwischentönen**

Von klassischer Malerei mit natürlichen Pigmenten über das legendäre Yves-Klein-Blau bis zu viralen Modetrends wie Millennial Pink – dieses facettenreiche Kompendium taucht tief in die Welt der Farben ein. In neun Kapiteln werden die wichtigsten Farbfamilien mit einer Fülle von spannenden Hintergrundinformationen zu Pigmentgewinnung, Geschichte, Psychologie und kultureller Bedeutung vorgestellt. Bildbeispiele veranschaulichen die Verwendung der einzelnen Töne in Kunst, Mode, Design, Handwerk, (Innen-)Architektur, Nutzeroberflächen und vielem mehr. Diese Praxisnähe macht den Band zum Must-have für alle, die Farbe gekonnt einsetzen und verstehen möchten.

### **Autor**

## **Laura Perryman**

---

Die Farb- und Materialexpertin LAURA PERRYMAN ist ein gefragter Trend-Scout. Sie arbeitet für internationale Firmen wie Nokia, Panasonic, Habitat und 3M. Ihr profundes Wissen teilt die preisgekrönte Designerin aber auch mit einer breiten Leserschaft, für die sie unter anderem in *Architectural Design* oder *House & Garden* schreibt.

Für Rufus (*'ru:fəs*), meinen kleinen »Rotschopf«.

Laura Perryman

# FARBE

Der Guide für Design und Kunst

PRESTEL

München · London · New York

Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2021 im Vereinigten Königreich bei Ilex, einem Imprint von Octopus Publishing Group Ltd, Carmelite House, 50 Victoria Embankment, London EC4Y 0DZ.

© Text: Laura Perryman 2021

© Layout und Design: Octopus Publishing Group 2021

Alle Rechte vorbehalten

### **Deutsche Ausgabe**

© Prestel Verlag, München · London · New York, 2021

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

Neumarkter Straße 28 · 81673 München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Projektleitung: Sabine Schmid

Übersetzung aus dem Englischen: B. le Coutre, Alexander Bick

Satz und Lektorat: bookwise medienproduktion gmbh, München

Umschlaggestaltung und Herstellung: Corinna Pickart

Gedruckt in China

ISBN 978-3-7913-8790-1

[www.prestel.de](http://www.prestel.de)

Vorwort.....	6
Farbe & Licht.....	8
Farbaddition & Farbsubtraktion:	
Körper- und Lichtfarben.....	10
Farbe & visuelle Wahrnehmung.....	12
Farbenlehre.....	14
Der Farbkreis.....	20
Farbkontraste.....	26
Farbe als Material.....	30
Farbpsychologie.....	34
Wichtige Vertreter der Farbpsychologie.....	40
Farbsysteme.....	42
Glossar.....	46

## **Die Farben**

Rot.....	52
Orange.....	84
Gelb.....	106
Grün.....	134
Blau.....	166
Rosa & Violett.....	200
Weiß & Weißtöne.....	242
Grau & Schwarz.....	264
Braun.....	288
Ausgewählte Literatur.....	308
Zitate.....	314
Register.....	315
Bildnachweis.....	319
Dank.....	320

## 6 Vorwort

Farben sind ein intrinsischer Teil der menschlichen Wahrnehmung. Unterbewusst wird unser ganzes Leben durch Farbreize geprägt. In Kunst und Design dienen Farben dazu, Stimmungen und damit gezielt bestimmte psychische und physiologische Effekte zu erzeugen. Damit dies gelingt, muss man wissen, wie die Töne einer Farbe in unterschiedlichen Umgebungen wirkungsvoll eingesetzt werden können. Hier kommt der vorliegende Ratgeber ins Spiel.

Das vorliegende Buch gibt Ihnen Hilfestellung, sich auf modernstem Kenntnisstand in der faszinierenden Welt der Farben zu orientieren. Es bietet umfassende Informationen zu 100 Farben, die eine wichtige Rolle in der Welt um uns herum spielen: sei es bei industriellen Produktionsprozessen oder im Bereich sozialer Medien. Jedes der Profile beginnt mit dem Ursprung der Farbe und folgt dann der Geschichte ihres Gebrauchs bis zum heutigen Tag. Den Abschluss bildet eine Empfehlung für eine moderne und zeitgemäße Verwendung des jeweiligen Tons. Dieser Blick auf die Gegenwart ist unverzichtbar, denn als Designer und Berater tragen wir bei der Farbauswahl für die Gestaltung von Lebensräumen eine große Verantwortung dafür, dass Menschen sich darin wohlfühlen und die Umwelt keinen Schaden erleidet.

Die hier vorgestellte Auswahl der Farben resultiert aus meiner Forschungsarbeit und kann natürlich nur einen Bruchteil dessen umfassen, was wir wahrnehmen können. Ich studiere zum einen die materielle Basis der in Kunst und Design verwendeten Farben und zum anderen die Wirkung der fertigen Produkte. Jedes Kapitel verrät also auch viel über meinen eigenen Hintergrund sowie meine Methoden als Trendforscherin. Mein besonderes Interesse gilt der Beschäftigung mit den von Farben ausgehenden visuellen Reizen, die uns in unserem Alltag physisch wie auch digitalisiert ständig umgeben.

Farben sind viel mehr als lediglich Pigmentsubstanzen, denn sie prägen uns Menschen als kulturelle Wesen.

Dieser Ratgeber beschränkt sich nicht auf die Beschreibung einzelner Farben, sondern thematisiert auch, wie man wirkungsvolle Farbpaletten kreiert. Farben auszuwählen stellt viele große Herausforderungen, aber mit etwas Übung kann jeder lernen, Farbtöne passend zu kombinieren. Hierbei gilt es, grundlegende Prinzipien zu beherrschen. Dazu zählt etwa, kühle und warme Töne in Kontrast zu setzen sowie bewusst harmonische oder aber dynamische Farbzusammenstellungen zu wählen.

Das Ziel dieses Buches ist es, Ihnen als Inspirationsquelle auf der Reise in die Welt der Farben zu dienen und dabei zu helfen, in Kunst und Design auf Farbwissen basierende Entscheidungen zu treffen. Farben und ihre jeweilige Wirkung sind die Summe höchst vielfältiger Faktoren. Sie zu kennen und richtig einzusetzen sollte sich nicht darauf beschränken, nur ein ästhetisch überzeugendes Ergebnis zu erzielen. Vielmehr geht es darum, nicht nur Gegenstände und Objekte, sondern auch Dienstleistungen, einzelne Menschen und Gruppen miteinander in Verbindung zu setzen. Werfen Sie deshalb mit mir einen Blick auf die Arbeit von Künstlern, Designern, Architekten, Tinten- und Pigmentherstellern, Wissenschaftlern und Bio-Designern, um das wahre Potenzial von Farben zu erschließen.

»Farben auszuwählen stellt viele vor große Herausforderungen, aber mit etwas Übung kann jeder lernen, Farbtöne passend zu kombinieren.«

## 8 Farbe & Licht

Wir sehen Farben, weil Objekte aufgrund ihrer jeweiligen materiellen Beschaffenheit unterschiedliche Wellenlängen von Licht absorbieren und reflektieren. Treffen die reflektierten Lichtwellen auf unsere Augen, leiten Rezeptoren über den Sehnerv Reize an unser Gehirn weiter, wo sie als Farben interpretiert werden. Wir Menschen zählen zu den Trichromaten, d. h. zu Lebewesen mit drei verschiedenen Typen von Zapfen auf der Netzhaut. Sie ermöglichen es uns, Lichtwellen des roten, blauen und grünen Farbspektrums wahrzunehmen und so theoretisch eine Million verschiedener Töne zu unterscheiden.

Isaac Newton gelang es 1666 als Erstem, weißes Licht mithilfe eines Prismas an seiner Zimmerwand in sieben Spektralfarben zu zerlegen: Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett. Später gelang es, die in Nanometern gemessenen Wellenlängen von Newtons Spektralfarben zu ermitteln, und mittlerweile wissen wir, dass das menschliche Auge nur einen Teil der gesamten elektromagnetischen Strahlung erfassen kann. Deshalb fällt es uns schwer, Farben an den Grenzen des für uns sichtbaren Spektrums zu identifizieren: Hierzu zählen vor allem Rot und Violett, während Gelb, Grün und Blau in der Mitte unseres Wahrnehmungsbereiches angesiedelt und daher leichter zu erkennen sind. Unsichtbar bleiben für uns die kurzwellige und besonders energiereiche Ultraviolettstrahlung (380 bis 450 Nanometer) sowie die langwellige und energiearme Infrarotstrahlung (620 bis 750 Nanometer).

»Farben und Licht stehen untereinander  
... in dem genauesten Verhältnis ...«  
– Johann Wolfgang von Goethe

## 10 Farbaddition & Farbsubtraktion: Körper- und Lichtfarben

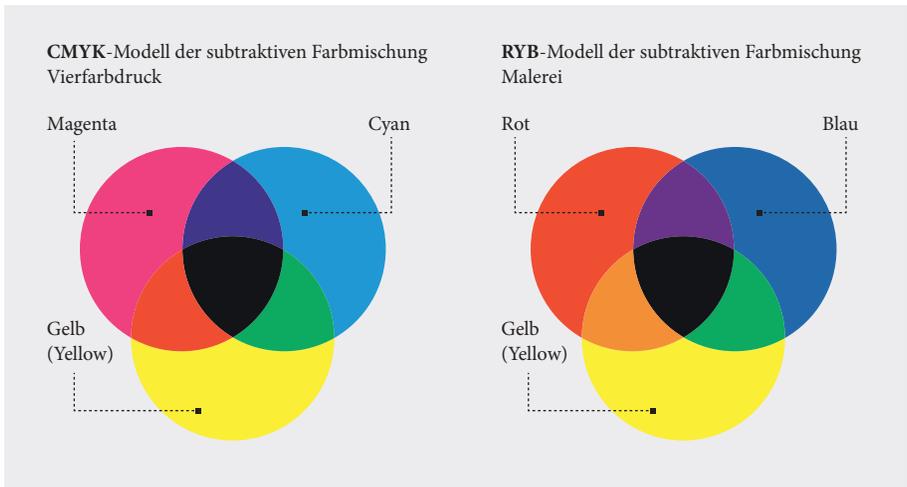
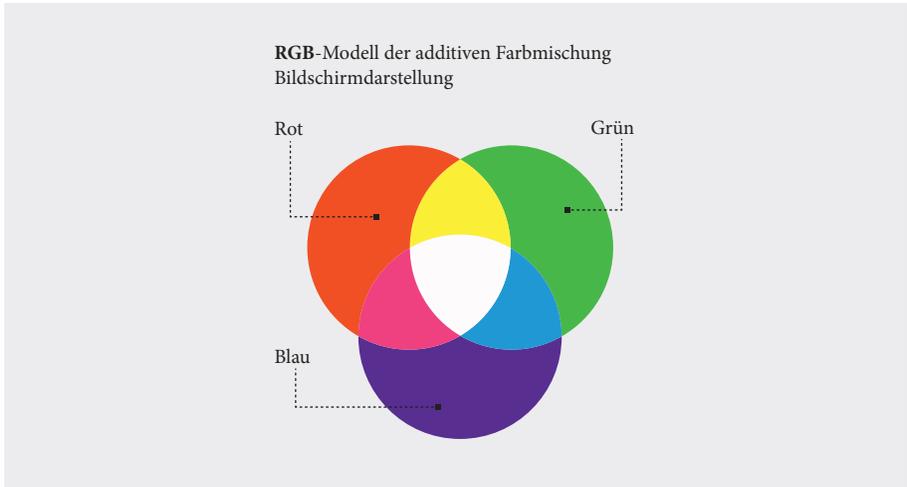
Wie wir Farben in Kunst und Design, beim Drucken oder auf Bildschirmen verwenden, hängt davon ab, wie die Grundfarben in Kombination zusammenwirken. Hierfür gibt es unterschiedliche Erklärungsmodelle. Zunächst einmal kommt es darauf an, ob es um selbst leuchtende Lichtfarben geht, die durch *additive* Farbmischung entstehen, oder um materielle Körperfarben (wie Lacke oder Druckfarben), die das Ergebnis *subtraktiver* Farbmischung sind.

Künstler und Designer, die mit Lichtfarben als Medium arbeiten, folgen dem Prinzip der Farbaddition. Hierbei werden mit den drei Grundfarben Rot, Grün und Blau (RGB) alle anderen Spektralfarben erzeugt. Überdecken sich rein rotes und grünes Licht, entsteht Gelb, grünes und blaues Licht ergeben Cyan, während rotes und blaues Licht zu Magenta führen. Addiert man alle Grundfarben, summieren sie sich an der Schnittfläche zu weißem Licht. Das auf diesem Phänomen beruhende RGB-Farbmodell wird bei der digitalen Farbwiedergabe auf Bildschirmen eingesetzt.

Das Prinzip der Farbsubtraktion basiert auf den Primärfarben Cyan, Magenta und Gelb (engl. Yellow), in der Kurzform CMY. Rot, Blau und Grün hingegen sind Sekundärfarben. Farbmischungen resultieren aus der Subtraktion, d. h. dem Herausfiltern oder Absorbieren von reflektiertem Licht. Werden hier mehr Farben gemischt, entsteht ein dunkleres Resultat. Bei vollständiger Überdeckung ergibt CMY aber bestenfalls ein Dunkelbraun, jedoch kein echtes Schwarz. Deshalb musste dieser als Key bezeichnete »Schlüsselton« für den Bedarf der Druckindustrie ergänzt werden, die den CMYK-Vierfarbdruck anwendet.

Den Regeln der Farbsubtraktion folgt auch das vor allem für Kunstseminare und die Malerei ent-

wickelte RYB-Farbmodell, das auf die Primärfarben Rot, Gelb (Yellow) und Blau zurückgreift. Mittlerweile ist es allerdings weitgehend durch die RGB- und CMY-Paletten ersetzt worden, denn diese erlauben – modernen Bedürfnissen entsprechend – eine größere Bandbreite an Farbmischungen.



## 12 Farbe & visuelle Wahrnehmung

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir bei dem Bemühen, Farbtöne präzise zu beschreiben, zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Wie der Künstler Josef Albers einmal sinnierte: »Wenn jemand ›rot‹ sagt (als Bezeichnung einer Farbe) und wenn 50 Personen zuhören, darf man erwarten, dass 50 verschiedene Rot in ihrem Bewusstsein auftauchen.«\* Ein Grund dafür ist, dass Farbreize in hohem Maße umgebungsabhängig sind: Das Sonnenlicht hat am späten Nachmittag eine andere Farbe als am Mittag oder in der Morgendämmerung. Und es ist ein großer Unterschied, ob Licht von einer farbigen Wand oder anderen Oberflächen reflektiert wird. Auch die Verwendung von LEDs, fluoreszierendem oder anderem künstlichem Licht ermöglicht keine präzise Wahrnehmung, wenn diese unter hellen Tageslichtbedingungen erfolgt.

Unsere Wahrnehmungsfähigkeit von Farbtönen wird zudem durch das Phänomen des Simultankontrasts beeinflusst: Wenn wir auf eine satte Farbe blicken, wirkt diese heller, wenn sie von gedämpfteren Tönen umgeben ist. Zu farbigen Simultankontrasten kommt es, wenn kontrastierende Farben aufeinandertreffen: So kann ein intensives Rot einen Orangeton annehmen, wenn es direkt neben einem Blau auftaucht.

»Wir nehmen Farben als Widerschein des Lichts wahr, das von der Oberfläche eines Objekts absorbiert und reflektiert und erst danach zu einem für uns konkret erfahrbaren Phänomen wird.«  
– Hella Jongerius

\*Albers, Josef, *Interaction of Color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens*. Berlin: Hatje Cantz, 2021

Die Kenntnis grundlegender Gestaltungsprinzipien hilft, Farben wirkungsvoll einzusetzen. Der chronologische Überblick stellt die Erkenntnisse einiger Forscher dar, die unser Verständnis von Farben erheblich geprägt haben.

## Ein Überblick über die Geschichte der Farbenlehre

### **Aristoteles (384–322 v. Chr.):**

Von Aristoteles stammt das erste eindimensionale Farbmodell. Es beginnt beim Weiß des Mittagslichts und endet beim mitternächtlichen Schwarz. Zudem erklärte er, alle Farbtöne entstünden aus der Kombination von vorhandenem Licht (bzw. Weiß) und abwesendem Licht (bzw. Schwarz).

### **Isaac Newton (1642–1727):**

Newton erkannte den Zusammenhang zwischen der Wellenlänge des Lichts und den sieben von ihm identifizierten Farben des sichtbaren Lichtspektrums. Er gab der Farbenlehre damit neue Denkanstöße.

### **Jacob Christoph Le Blon (1667–1741):**

Le Blon erfand den Drei- und Vierfarbdruck, wobei er ein RYB-K-Farbmodell verwendete, das dem modernen CMYK-System ähnelt. Mithilfe der Mezzotinto-Technik gelang es ihm, mit wenigen Grundfarben eine große Bandbreite an Farbtönen zu drucken.

### **Moses Harris (1730–1787):**

In seinem Werk *The Natural System of Colours* präsentierte der englische Entomologe und Kupferstecher zwei Farbkreise: Im Modell des prismatischen Kreises werden aus den RYB-Primärfarben 18 verschiedene Zwischentöne gebildet. Auf diesen basiert ein zweiter Kreis aus wiederum 18 Mischfarben.

